

## Mehr als nur ein Like Gottes

Ich habe keine Ahnung, ob Sie die Geburt Ihres Kindes über Facebook und Co. bekannt gemacht haben. Wenn ja, dann haben Sie sicher viele Likes dafür bekommen. Und das zu Recht, die Ankunft eines neuen Erdenbürgers ist wirklich eine schöne und wichtige Nachricht, die es wert ist, weitergegeben und auch mit einem Like, einem freudigen „Gefällt mir“ beantwortet zu werden.

### WICHTIGES VON UNWICHTIGEM UNTERSCHIEDEN

Vieles andere, was uns sonst so im Laufe eines Tages als Posts via Smartphone erreicht, ist da um Lichtjahre unwichtiger. Ernsthaft interessiert wohl die wenigsten Menschen, ob ein Bekannter in der Nachbarstadt eine vegane Nudelsuppe, einen Salatteller oder ein Pfeffersteak gegessen hat. Trotzdem bekommt er oft ein Like, nicht, weil die Menüauswahl so unglaublich beeindruckt hat, sondern schlicht, um ihm eine Freude zu machen. Wer es besonders gut meint, schmückt den erhobenen Daumen dann noch mit Kommentaren wie „Yummi“, „echt lecker“ oder „da wird man ja voll neidisch“. Es ist halt so, es gibt wichtige Ereignisse im Leben, die wir gerne teilen möchten, aber auch banale Vorkommnisse, die bei genauem Hinsehen privat bleiben könnten. Doch selbst wenn ein Ereignis wichtig, bedeutend oder großartig ist, löst es beim Betrachter je nach Sichtweise oder persönlicher Beziehung andere Reaktionen aus.

### NICHTS IST MEHR SO WIE ES WAR

Schauen wir einmal auf die Hauptperson des Tages, Ihr Kind N., das Sie heute hierher in die Kirche gebracht haben. Jeder, der es sieht, muss unweigerlich lächeln. Alles an diesem kleinen Menschen ist schön und herzallerliebste. Er ist schutzbedürftig, klein, hilflos und richtig niedlich. Ich denke, es gibt einfach niemanden, dem Ihr Sohn/Ihre Tochter nicht gefällt. Weit davon entfernt, ein oberflächliches „Gefällt mir“ nach Facebook-Manier zu sein, reicht es nicht anatzweise daran, wie Sie, liebe Eltern, Ihr Kind betrachten.

Für Sie ist es nicht nur schön, niedlich oder herzallerliebste, für Sie beide ändert es die Welt. Nichts wird mehr so sein wie es war. Sie werden Ihr Leben völlig anders leben können und müssen als zuvor. Dieser kleine Mensch, den Sie auf den Armen halten, wird neue Prioritäten setzen, ungeahnte Herausforderungen bringen und Ihre Art, das Leben zu betrachten, nachhaltig verändern. Natürlich wissen Sie das erstens schon lange und zweitens viel besser als ich. Und weil das so ist, sind Sie heute hierhergekommen, damit N. die Taufe empfängt und von Gott gesegnet wird. Aus gutem Grund sind Sie nicht nur zu dritt hier. Sie haben Ihre Familie, Freunde und die Paten mitgebracht. Sie teilen nicht nur Ihre Freude über N., sie werden in den kommenden Jahren wichtige Bezugspersonen für Sie und Ihren Sohn/Ihre Tochter sein.

Auch der Ort der Taufe hat eine besondere Bedeutung. Hier, in der Pfarrkirche, wird sichtbar, dass N. ab heute Teil der kirchlichen Gemeinschaft ist. Die Taufe ist kein Begrüßungsfest der Familie, bei dem es nur darum geht, das neue Familienmitglied allen Verwandten vorzustellen. Die Taufe ist das erste und grundlegende Sakrament, durch das ein Mensch in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird. Das Sakrament hat seinen Ursprung in der Taufe Jesu im Jordan, wir haben eben im Evangelium davon gehört.

#### MEHR ALS NUR EIN LIKE GOTTES

Jesus lässt sich als Erwachsener im Jordan taufen. Er tut dies nicht irgendwann, sondern zu Beginn seines öffentlichen Wirkens. Bis zu diesem Zeitpunkt hat er ein unspektakuläres Leben geführt, nach der Taufe beginnt er seine Mission, die er ganz dem Willen Gottes und dem Heil der Menschen unterstellt. Während der Taufe ertönt eine Stimme vom Himmel und spricht: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe“ (Mt 3,13). Dieser Satz ist mehr als nur ein oberflächliches Like Gottes, es ist die Bestätigung, dass Jesus der Messias ist, der verheißene Retter. Mit seiner Taufe zeigt sich Jesus ganz solidarisch mit uns Menschen und Gott bestätigt dies eindrucksvoll.

Wenn N. heute die Taufe empfängt, dann deshalb, weil Sie, liebe Eltern, diesem Gott trauen. Sie möchten, dass Ihr Sohn/Ihre Tochter als Kind Gottes aufwächst und einmal ein mündiger Christ wird und Sie haben die Paten gebeten, Sie zu unterstützen. Sie wissen, so wie Ihr Kind noch viele Jahre auf Sie angewiesen ist, bis es selbständig leben kann, braucht auch die Entwicklung des Glaubens und der christlichen Werte Ihr Vorbild und Ihre Anleitung. Im Wissen um diese Aufgabe und voll Freude und Dankbarkeit wollen wir N. nun taufen.

*Christoph Heinemann*